

VORWORT

Der vorliegende Band der Kunsttopographie, in dem das schönste österreichische Kloster, Melk, das Hauptinteresse erwecken dürfte, entstand im Jahre 1908. In der Anlage schließt er sich vollständig den bisherigen Bänden an; wenn mehr architektonische Zeichnungen geboten und Archivalien noch mehr herangezogen wurden als früher, so beruht dies nicht auf einer programmatischen Änderung, sondern auf der Beschaffenheit des Materials und äußeren Bedingungen.

Die Bearbeitung des Bandes erfolgte durch den Sekretär der Zentralkommission Dr. HANS TIETZE auf Grund der von ihm und Dr. ERICA TIETZE-CONRAT vorgenommenen Aufnahmen. Die prähistorischen Objekte sind von Dr. HUGO OBERMAIER, die archäologischen von Dr. HEINRICH SITTE bearbeitet worden. Die Durchsicht der historischen Einleitungen besorgte Dr. JOSEF KALLBRUNNER. Das reiche archivalische Material des Stiftes Melk wurde von P. Dr. EDUARD KATSCHHALER erschlossen und durchforscht, der sich auch sonst an der Herstellung des Bandes beteiligte. Die architektonischen Aufnahmen hat der Assistent der Zentralkommission Dr. KARL HOLEY, unterstützt von den Herren A. BASTIANCIG und O. R. TRNIK ausgeführt. Die Fassadenzeichnung der Melker Stiftskirche stellte Herr Architekt RODLER in liebenswürdigster Weise zur Verfügung.

Die Reproduktionen beruhen zumeist auf photographischen Aufnahmen des Dr. HANS TIETZE und des Photographen des Ministeriums für Kultus und Unterricht HANS MAKART. Für einige Illustrationen wurden Aufnahmen der Photographen REIFFENSTEIN, IMBERY, SIMON und WÜRTHLE benutzt.

Für moralische Unterstützung ist den geistlichen und weltlichen Behörden, für nützliche Winke den Herren A. LINDE und Dr. NEWALD in Melk zu danken.

Das hochwürdige Stift Melk spendete, um eine reichere Ausstattung des das Stift behandelnden Abschnittes zu ermöglichen, 2000 K, EDGAR Graf HOYOS 100 K, die Stadtgemeinde Ybbs 50 K, wofür gleichfalls der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Wien, Oktober 1909

Max Dvořák